

REFERENZ

Königstorgraben 1

Fassade
2025-2025

Das denkmalgeschützte Gebäude mit der Adresse Königstorgraben 1 in Nürnberg wurde 1952/53 durch den Architekten Wilhelm Schlegte ndal entworfen und in gleicher Zeit errichtet. Das Erscheinungsbild der Fassade orientiert sich – stilistisch gesehen – an der typischen Architektur der Nachkriegszeit in den 1950er Jahren: schlicht, funktional und mit klarer Struktur. Dabei erstreckt sich der zweiflügelige Stahlskelettbetonbau über fünf Geschosse mit aufgesetztem Dachgeschoss und abschließendem Flachdach.

Gestaltet wurden die beiden Fassadenabschnitte entlang der Marienstraße und des Königstorgrabens mittels großzügiger Verglasung sowie einer Natursteinverkleidung aus vorgesetzten, rötlichen Sandsteinplatten. Der Eingangsbereich auf der Seite des Königstorgrabens liegt etwas zurückversetzt im Gebäude, ist mit rot-braunen Granitplatten verkleidet, über Treppenstufen zu erreichen und mit einer zusätzlichen Überdachung versehen worden.

Konkret galt es bei dem Verwaltungsgebäude im Königstorgraben 1, die Natursteinplatten u.a. durch Reinigen, das Verschließen von Rissen, ein Ergänzen von Fehlstellen und das Wiederherstellen des defekten Fugenbildes zu erhalten. Aufgrund einer Begutachtung durch einen Statiker war zudem ein Rückverankern der Fassadenplatten mittels Verblendsanieranker erforderlich. Ein zweiter Nachtrag beinhaltete die Sanierung der beiden Kamine im Sichtmauerwerk auf dem Dach.

Maßnahmen

- Erstellung von Musterflächen
- Heißdampfreinigung
- Fehlstellenergänzung
- Fugенbearbeitung
- Natursteinaustausch (hofseitig)
- Rückverankerung zahlreicher Fassadenplatten
- Kaminsanierung

Ort

Nürnberg

Datierung

1952/53

Architekt

Bär Kühhorn Architekten GmbH

Bearbeitungszeitraum

2025-2025

Material

Granit, Sandstein



Fassade des zu restaurierenden Gebäudes entlang des Königstorgrabens im Vorzustand.



An den vorgesetzten Natursteinplatten fanden sich diverse Schadbilder - u.a. ein mit Graffiti beschmierter Bereich.



Auch waren zahlreiche Fugen beschädigt wie dieses Detailfoto beispielhaft zeigt.



Restauriert wurde auch die hofseitige Sandsteinmauer - hier im Bild stark beschädigte Quader der unteren Reihe, die aufgrund ihres Zustandes ausgetauscht werden mussten.



Der Fassadenabschnitt entlang der Marienstraße nach Fertigstellung sämtlicher Arbeiten.



Blick auf die zweite Fassadenseite entlang des Königstorgrabens nach erfolgter Restaurierung.



Aufnahme des Bereichs mit dem vormaligen Graffiti, das durch Einsatz des Partikelstrahlverfahrens entfernt werden konnte.



Eine Aufnahme der hofseitigen Sandsteinmauer im Endzustand.

